

**Carl Blaimschein's Vereinigte Margarine-  
und Butterfabriken, XIV, Diefenbachgasse 59**

Inhaber Karl Blaimschein

Koll.-Prok.: Irma Blaimschein, Johann Heinrich Coster

Bkv.: Anglo-Bank

**Blaimschein Carl & Co „Alma“ Molkerei u Nahrungsmittelfabrik**

XIV, Sechshausenstrasse 43

Erzeugung von

Margarine, Pflanzenprodukten u Nahrungsmittelpräparaten

Gegründet 1924

Inhaber Carl Blaimschein, Irma Blaimschein

Prok: Johann Heinrich Coster

*Carl Blaimschein's Vereinigte  
Margarine- und Butter Fabriken  
XIV. Diefenbachg. 59. I Karl Blaim-  
schein. Koll.-P. Irma Blaimschein,  
Johann Heinrich Coster. † Butterine.  
T, P, Bkv.: Anglobank.  
Blaimschein Carl & Co., „Alma“  
Molkerei- u. Nahrungsmittelfabrik, XIV.  
Sechshausenstr. 43. Erzeugung von  
Margarine, Pflanzenprodukten u. Nahr-  
mittelpräparaten (1924). I Carl B.,  
Irma B. P. Johann Heinrich Coster.*



Blaimscheinvilla Wien 13., Lainzerstrasse 28/Wenzgasse 2

Der Stadtbaumeister Josef Wenz errichtete die Villa in [Hietzing](#) ursprünglich für den Kaufmann Leon Mandl im Stil des Historismus. Das Grundstück grenzt an das ehemalige Vergnügungsetablisement "Neue Welt".

Im Jahr 1900 erwarb der Margarinefabrikant Carl Blaimschein das zweigeschossige Gebäude. Die Villa weist den Charakter eines Zentralbaus auf und verfügt über Elemente der griechischen Antike, ganz im Sinne des Historismus.

Wegen der "jüdischen Herkunft" der Familie wurde die Blaimscheinvilla 1938 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt; der Familie Blaimschein gelang die Flucht ins Ausland.

Am 19. April 1945 übergab die sowjetische Kommandantur die Villa an [Karl Renner](#) als Amtssitz. Zwischen 20. und 27. April 1945 arbeiteten hier Vertreter von SPÖ, ÖVP und KPÖ unter dem Vorsitz Karl Renners das Konzept für eine provisorische österreichische Staatsregierung aus.

Die Nachkommen der Familie Blaimschein erhielten die Villa nach dem Krieg zurück; seit 1958 befindet sich das Gebäude im Eigentum der Republik Iran.

Quellen:

Industrie Compass 1924/25 Bd I S 1049



[www.wien.spoe.at](http://www.wien.spoe.at)

**Villen in Hietzing**

[www.wien.gv.at](http://www.wien.gv.at)

Weitere, diese Firma betreffende Ergänzungen und Hinweise nimmt der Herausgeber,  
das Auer von Welsbach-Forschungsinstitut, Althofen  
und/oder  
der Autor dieses Artikels  
Werner Kohl



gerne entgegen:  
0043-(0)-699-117-26957  
[werner.kohl1@tele2.at](mailto:werner.kohl1@tele2.at)

adaptiert für den Almanach „Geschichte der Chemischen Industrie Österreichs 1914 – 2004“

[http://www.althofen.at/AvW\\_Museum/Seiten\\_d/geschichte\\_chemie.html](http://www.althofen.at/AvW_Museum/Seiten_d/geschichte_chemie.html)

Ehrenamtlicher Mitarbeiter



Auer von Welsbach–Forschungsinstitut, Althofen

[www.althofen.at/welsbach.htm](http://www.althofen.at/welsbach.htm)

und

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050 Wien



[www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at)

Wien, im September 2009